Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

F. J. Harfor, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kjerdorf, Regina, Sask. Einwanderungs- und Generalsekretär. F. Heidgerken, Humboldt, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Hergarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

Bruno, Sask.,

23. Jan. 1927.

Die am letzten Sonntag abgehaltene Versammlung der hiesigen Ortsgruppe war recht zahlreich besucht und bewies aufs Neue, daß das Interesse für den Verein in Bruno ein recht reges ist. Mit großer Aufmerksamkeit wurden die Berichte der Herren H. Dust und P. Krentz über die Kolonisationsversammlung in Humboldt entgegengenommen, an die sich eine lebhafte Debatte anschloß. Den Anregungen jener Versammlung entsprechend, wurde ein Ausschuß von vier Farmern erwählt, die sich gemeinsam mit dem Pfarrer nach Unterkunfts- und Arbeitsmöglichkeiten für Einwanderer in der Gemeinde umschauen sollen. Alle von diesen vier Herren (J. Huber, J. Bourauel, P. Krentz und M. Kirtzinger) gesammelten Informationen, auch über etwaige Farmverkäufe usw., werden dann an Herrn F. J. Gantefoer in Bruno, den Leiter der Einwanderungszentrale für die St. Peters Kolonie, weitergegeben. Es wäre wünschenswert, daß diese Informationen auch in den anderen Gemeinden der Kolonie so schnell wie möglich gesammelt und an die Zentrale eingesandt würden, da die diesjährige Einwanderung in wenigen Wochen einsetzen wird. Herr Gantefoer wird den verschiedenen Lokalkomitees oder Vertrauensleuten gedruckte Formulare senden, und es können auch Applikationen für Farmarbeiter an ihn gerichtet werden.

Ein Beschluß über die Ergänzung oder Neuanschaffung von Vereinsabzeichen wurde auf die nächste Versammlung verschoben, jedoch wurde beschlossen, für die hiesige Ortsgruppe Mitgliedskarten anzuschaffen die als Quittungen für die jeweils geleisteten Beiträge ausgegeben werden. Der Schatzmeister berichtete daß seit der letzten Versammlung 32 neue Mitglieder der Ortsgruppe beigetreten seien, ein erfreuliches Zeichen des Aufschwunges.

Andr. P. Hintz
Schriftführer.

St. Peters-Kolonie.

Cudworth. — Während der vergangenen Woche war der großen Kälte wegen die hl. Messe in der Kapelle des Hospitals statt in der Kirche. Manchen sonst regelmäßigen Kirchengänger hielt das Wetter zu Hause.

— Frau Wunderlich Sr., die ein paar Wochen im Hospital verweilte, wurde wieder nach Hause gebracht.

— Mr. Georg Wagner weilt seit einigen Tagen im Hospital, er leidet an Verkältung und Lungenentzündung.

— Dr. Longault, der seit drei Jahren das Hospital versah, gedenkt sich für ein Jahr weiterer Studien halber nach London in England zu begeben.

— Letzten Sonntag abend veranstalteten die Frauen durch ihr Komitee ein großes Kartenspiel im Speisesaal des Hotels Turcotte zum besten der Kirche. Das Komitee der Frauen besteht aus Mrs. Jac. Cull, Mrs. Geo. Dierker, Mrs. J. Weibe und Mrs. Chas. Grady.

— Da während der kalten Wintermonate in der St. Leo-Kirche bloß jeden zweiten Sonntag Gottesdienst ist, gehen viele Mitglieder dieser Gemeinde an den freien Sonntagen nach Cudworth in die Kirche.

— Wenn die älteren Farmer beim kalten Wetter ihre Schweine und Produkte von St. Benedict und anderen Orten nach Cudworth fahren und sich dabei die Nasenspitze erfrieren, so trösten sie sich mit dem Gedanken, daß es in den Jahren 1903 bis 1905, da sie bis Rosthern fahren mußten, noch viel schlimmer war. Groß ist der Trost nicht, aber es ist doch etwas. Die jüngeren Leute wissen nichts davon und glauben es kaum. Hoffentlich werden wir die größte Kälte für diesen Winter bald hinter uns haben.

Humboldt. — Mrs. Michael Pitzel, die seit einiger Zeit im St. Pauls-Hospital zu Saskatoon unter ärztlicher Behandlung war, starb daselbst am 18. Januar. Das Leichenbegängnis fand am 22. Jan. um 10 Uhr in der St. Augustinus-Kirche zu Humboldt statt. Die Verstorbene war am 24. August 1877 zu Albany, Minn., geboren. Am 8. Mai 1901 verehelichte sie sich mit Herrn Michael Pitzel. Die Familie kam im Jahre 1912 nach Canada und ließ sich in Humboldt nieder. Ihr Gemahl und 10 Kinder betrauern den schmerzlichen Verlust der treuen Gattin und Mutter. Der Verein der Christlichen Mütter, dem sie angehörte, verlor in ihr eines ihrer besten Mitglieder. Beim Begräbnis waren ihre zwei Schwestern anwesend, Mrs. Joseph Hüneman von Clear Lake, Minn., und Mrs. John Blanker von Albany, Minn. R. J. P.

— Mr. T. Traxler von La Sueur, Minn., kam auf Besuch zu seinem Bruder Samuel Traxler. Da hat er Gelegenheit zu beobachten, wie leicht die Bewohner von Saskatchewan eine Temperatur von 30 bis 40 Grad unter Null ertragen.

— Die Marienkinder veranstalten Donnerstag abend, den 27. Januar, zum besten der Kirche einen „Whist drive" in der Gemeindehalle. Alle sind hiezu eingeladen.

Münster. — Dienstag, den 25. Januar, hatten die Knights of Columbus und ihre Familien abermals einen gemütlichen Kartenabend in der Stadthalle. Diese Abende werden immer populärer. Der Hochw. P. Prior Peter war ein gern gesehener Gast bei der Unterhaltung.

— Am Sonntag abend veranstalteten die Frauen der Gemeinde eine Kartenpartie, bei der sich viele Teilnehmer einfanden. Ein guter Lunch bildete den Schluß der Unterhaltung, um die Widerstandskraft des Körpers für die kühle Heimfahrt zu stärken.

— Mit dem Wetter ging es diese Woche wie bei einem verstockten Sünder: statt sich zu bessern ist es schlimmer geworden, und auf eine kleine Besserung folgte alsbald wieder ein Rückfall. Kein einziger Tag zeigte über Null. Abgesehen von Samstag und Sonntag mit 1 und 6 unter Null haben alle anderen Tage zwei Ziffern. Am 20. Jan., dem kältesten Tage, war die höchste Temperatur gar 31 und die niedrigste 19 Grad unter Null. Die niedrigste Temperatur war am 21. Jan. 41, am 25. Jan 43 und am 22. Jan. 33. Zwei Tage hatten 26, bezw. 25. Ein einziger Tag registrierte 13. Zum Glück bleibt das westliche Canada bei großer Kälte gewöhnlich von Stürmen verschont. Aber auch ein leiser Wind wird da schon empfindlich.

Naicam. — Der Basar und die Unterhaltung, welche der Altarverein dieser jungen Gemeinde am Mittwoch abend, dem 19. Januar, veranstaltete, war trotz dem bitterkalten Wetter gut besucht. Die Frauen hatten seit längerer Zeit verschiedene schöne Artikel verfertigt, und die jungen Damen waren mit prächtig dekorierten „Bores" erschienen. Nebst dem Basar ging eine gemütliche Unterhaltung einher, die hauptsächlich aus Solos und Duetten auf dem Klavier und Gesang bestand. Ein Schüler aus der Schule nördlich von Beauchamp trug einen kurzen Monolog vor. Der Reinertrag der Veranstaltung war $270.45. Derselbe wird zur Anschaffung von Meßgewändern Monstranz, Kelch u. and. Gegenständen verwendet werden, die in einer ganz neuen Kirche z. Gottesdienst notwendig sind. Großer Dank gebührt den Nichtkatholiken des Städtchens, die durch ihr zahlreiches Erscheinen den Erfolg ermöglichten. — Am Schluß der Unterhaltung dankte der Hochw. P. Chrysostomus, Pfarrer der Gemeinde, den Anwesenden für ihre rege Teilnahme und beglückwünschte Naicam zu dem herrlichen Kommunitätsgeiste, der sich überall zeige. Im besonderen erwähnte er das freundliche Aussehen der Stadt u. das fleißige Anpflanzen v. Bäumen und Sträuchern zur Verschönerung der Wohnungen. Zuletzt dankte er allen für ihre Mithilfe bei der Errichtung der neuen Kirche. Möge der hl. Georg, der Patron der Kirche, stets ein starker Helfer sein!

Münster. — Bei einer Versammlung des hiesigen Volksvereins wurde letzten Sonntag die Frage der Anschaffung einer neuen Orgel für die Kathedrale besprochen. Da man zu keinem definitiven Resultat kam, wurde die Sache für weitere Behandlung einem besonderen Komitee übergeben.

— Miß Anna Rundt, die sich im St. Pauls-Hospital zu Saskatoon einer Operation für Appendizitis unterzog, ist auf dem besten Wege zur Genesung.

— Wie überall, herrscht auch hier eine leichte Art von Grippe, und wenige sind deren, die ihr nicht einigen Tribut zahlen müssen.

Münster. — Früher waren 11 Pfund die Grenze der auf der Post beförderten Pakete. Jetzt werden solche bis zu 15 Pfund befördert, und der Preis für Pakete bis zu 15 Pfund ist nicht höher als für solche von 11 Pfund. Derselbe ist manchmal etwas höher und manchmal niedriger als früher der Preis für 11 Pfund. Hier folgen die Preise, mit den früheren Preisen in Klammern: Nach einer Position innerhalb 20 Meilen 25c. (22); über 20 M. aber in Sask. 55c. (60); nach Manitoba oder Alta. 75c (80); nach Ont. oder P. Q. 1.15 (1.02); nach den Seeprovinzen 1.35 (1.32); nach Yukon 1.50 (1.21);

Danksagung.

Wir danken hiermit allen unseren Freunden für ihre Güte und ihr Beileid anläßlich des Todesfalls in unserer Familie. Besonders danken wir dem Verein der Christlichen Mütter, den Christlichen Müttern, C. O. F., C. M. B. A. und den Knights of Columbus für die Gebete nicht, Opfungen und der Sacred als auch der Kranken, als ihre geistlichen Gaben und Blumenspenden.

Alle Eltern und Familie
Humboldt, Sask.

Jährlicher Krankenbericht des St. Elisabeths Hospitals, Humboldt, Sask.

Während des Jahres 1926 fand die Aufnahme 1126 Personen. Vom Vorjahre sind verblieben 23 Personen, somit fanden ärztliche Behandlung und Verpflegung 1149 Personen.

Es wurden 369 Operationen vorgenommen und 222 Personen wurden mit Röntgenstrahlen untersucht. Als geheilt wurden 799 Personen, als gebessert 212 und als ungeheilt 69 entlassen. Gestorben sind 23. Es wurden im Hospitale 83 Kinder geboren. Am Ende des Jahres verblieben in der Verpflegung und ärztlichen Behandlung 40 Personen.

Der Religion nach waren:

Katholiken	857
Griechisch-katholisch	21
Anglikaner	62
Lutheraner	71
Protestanten	55
Presbyterianer	52
Verschiedene andere Religionen	29
Ohne Religion	2

Der Nationalität nach waren:

Canadier	571
Amerikaner	257
Deutsche	116
Engländer	42
Oesterreicher	40
Russen	40
Ungarn	24
Schotten	11
Ruthenen	10
Franzosen	9
Schweden	7
Irländer	5
Norweger	5
Jugoslawen	3
Schweizer	3
Holländer	2
Dänen	1
Luxemburger	1
Mährer	1
Chinesen	1

Fische

Frische gefrorene Weißfische, ausgenommen . . . . . per lb. .08c

Rudolph Musch, St. Walburg,
Gen. Merchant.

Mißtrauisch.

„So nachdenklich, liebe Frau Wirt?"

„Ja, ich grüble hin und her."

„Worüber denn?"

„Mein Mann hat mir einen neuen Hut gekauft. Nun möchte ich nur wissen, was er wieder verbrochen hat!"

Korrespondenz

Kath. Waisenhaus,
Prince Albert, Sask. 22. Jan. 1927.

An den St. Peters Boten.

Wollen Sie so freundlich sein und Ihre Leser benachrichtigen, daß unsere Novena zu Ehren unserer lieben Frau von Lourdes vom 3. bis zum 11. Februar gehalten wird. Während der Novena wird täglich die hl. Messe aufgeopfert und am Abend ist Rosenkranz mit sakramentalem Segen und Ansprache. Es ist alles, die sich daran beteiligen. Besondere Meinungen sollen beim Anfang der Novena hier sein.

Hier ist alles ziemlich ruhig. Nur gibt es augenblicklich viel Krankheit in der ganzen Umgegend. Trotzdem hindert uns aber unsere „Sports" nicht. Einstweilen ist es aber recht kalt.

Mit herzlichem Gruße
P. W. Brick, O. M. I.

Liste der von dem Deutschen Konsulat in Winnipeg gesuchten Personen.

1.) **George Creed,** 241 Smith Street, Winnipeg, soll vor etwa 4 oder 5 Jahren nach Toronto, Ontario, verzogen sein. Näheres ist nicht bekannt.

2.) **Arthur Scholz,** geb. 21. April 1908 im Kreise Goldberg, Hannover, Schlesien, Deutschland. Scholz kam im Oktober 1924 nach Kanada und wohnte bei seinem Verwandten Herrn Striber in Winnipeg, Transcona. Er ist etwa einen Jahr verschollen. Er diente, soll abgeschickt auf einer Farm arbeiten.

3.) **Hans Zick,** geb. 21. September 1905, kam im vergangenen Januar nach Kanada und hat zuletzt in Winnipeg gewohnt. [illegible] Deutsches Konsulat, 175 Main Street, Winnipeg, Man.

Das Wetter in den Ver. Staaten.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Auch den Ver. Staaten, also kann es nicht viel mehr der nördlichen Kälte entgangen und behalten, so war doch in der Dramen im Südwesten [illegible] Kälte ware.

Zweimal in letzter Zeit waren die Südländer in Furcht vor einer aus Canada kommenden Welle, am 17. und am 21. Januar. Doch zeigte es sich beide Male, daß die Furcht schlimmer war als die Wirklichkeit. Am 18. Jan. gab es jedoch im Mittelwesten Amerikas einen schweren Schneesturm, der sich zeitweise wie ein regelrechter Blizzard anfühlte. Am 19. Jan. brach sich ein starker Nordwind, von vielem Schnee begleitet, seine Bahn durch Montana.

Weil die Schönheit [illegible] Gegensätzen herrscht im Wetter wie in der Natur, so hatte der Süden am 22. Jan. ein wahres Sommerwetter. In Atlanta, Ga., stieg das Thermometer auf 75 Grad. Den Wirkungen der warmen Welle vom Süden her ist wohl das schnelle Schmelzen des Schnees und das rasche Steigen des Ohio Flusses zuzuschreiben. Bereits sind dem Flusse entlang in Ohio, Indiana, West Virginia und Kentucky die Niederungen überschwemmt und Hunderte von Personen mußten vor den Fluten die Flucht ergreifen. Auch in Oklahoma ist ein Fluß, der Brazil Creek, aus seinem Ufern getreten und hat in den Distrikten von Doma, Potsau und Bitter die größte Ueberschwemmung verursacht, die man dort seit 1914 kannte.

Missouri, Kansas, Arkansas, Oklahoma und Teile von Texas hatten am 21. Jan. einen ernsten Sturm (halb Regen, halb Schnee). Ja es fiel darauf [illegible] Boden mit Glatteis bedeckt.

Gebet
zur Madonna von der immerwährenden Hilfe Mutter.

[illegible]	[illegible]
[illegible]	10.00
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]